

„Verstärkte Aktivitäten der Russen in der Region Tschernihiw“: Der Staatliche Grenzschutzdienst der Ukraine hat auf die Gerüchte reagiert

18.05.2026

Eine verstärkte Aktivität feindlicher Sabotagegruppen sei in den Verteidigungszonen tatsächlich nicht zu beobachten, betonte der Sprecher des Staatlichen Grenzschutzdienstes, Andrij Demtschenko.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Eine verstärkte Aktivität feindlicher Sabotagegruppen sei in den Verteidigungszonen tatsächlich nicht zu beobachten, betonte der Sprecher des Staatlichen Grenzschutzdienstes, Andrij Demtschenko.

Einige Telegram-Kanäle verbreiteten Gerüchte, wonach russische Soldaten angeblich in der Region Tschernihiw verstärkt aktiv seien, doch dies entspricht in Wirklichkeit nicht den Tatsachen. Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf eine Stellungnahme des Sprechers des Staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine, Andrej Demtschenko.

Zuvor hatte der Telegram-Kanal „Operativnyj Inform“ berichtet, dass russische Sabotage- und Aufklärungsgruppen (DRG) aus den Reihen des FSB angeblich in der Region Tschernihiw aktiv geworden seien und begonnen hätten, ukrainische Beobachtungsposten zu „terrorisieren“.

Ein Vertreter des Staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine reagierte in einem Kommentar gegenüber der Zeitung auf solche Gerüchte über die Region Tschernihiw.

„In den Verteidigungsabschnitten, in denen Einheiten des Staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine stationiert sind, ist keine verstärkte Aktivität feindlicher DRG zu beobachten.

Gleichzeitig bleibt diese Bedrohung natürlich bestehen und verschwindet nicht“, heißt es in seinem Kommentar.

Zur Erinnerung: In der Region Tschernihiw kamen infolge eines russischen Drohnenangriffs auf einen landwirtschaftlichen Betrieb ein 70-jähriger Mann und sein 49-jähriger Sohn ums Leben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 216

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.